



Rudolf Graf Kinsky von Wchinitz und Tettau gibt im eigenen Namen und in dem seiner Mutter Marie Gräfin Kinsky, geb. Zanner; seiner Gattin Elisabeth Gräfin Kinsky, geb. Gräfin Wilczek; seiner Geschwister Eugen Grafen Kinsky, Marie Gräfin Bességuiet, Theresie Baronin Bourgoing, Anna Goodenough und Elisabeth Gräfin Kinsky; seiner Schwäger Olivier Grafen Bességuiet, k. k. Kämmerer, Otto Baron Bourgoing, William Goodenough, königl. großbritannischer Oberst; seines Onkels Rudolf Grafen Kinsky, k. k. Rittmeister; seiner Tante Marie Prinzessin zu Solms-Braunfels und seiner Nichten und Neffen die schmerzliche Nachricht von dem Hinscheiden seines innigstgeliebten Vaters, bezw. Gatten, Schwiegervaters, Bruders und Großvaters, des hochgeborenen Herrn

Eugen Grafen Kinsky von Wchinitz und Tettau

welcher Donnerstag den 5. März 1885, um 5³/₄ Uhr Morgens, nach langem Leiden in seinem 67. Lebensjahre selig in dem Herrn entschlafen ist.

Die irdische Hülle des theueren Verbliebenen wird Samstag den 7. d. M., im Trauerhause: I. Bezirk, Kolowratring Nr. 12, um 2 Uhr Nachmittags, in aller Stille eingeseget und am 8. d. M. in der Familiengruft zu Namiescht bei Olmütz in Mähren beigesetzt.

Die heiligen Seelenmessen werden Dienstag den 10. d. M., um ¹/₂ 11, 11 und ¹/₂ 12 Uhr Vormittags, in der Dom- und Metropolitankirche zu St. Stefan und in den Patronatskirchen gelesen.

Wien, den 5. März 1885.